

## WGF - S 18 B - Das Brot des Lebens

AEingangslied: GL 503,1-2 O wunderbare Speise

☞- *Wir stehen*

Begrüßung:

Im Namen des Vaters ..

Wir begrüßen Sie alle sehr herzlich zu unserer Wortgottesfeier an diesem Sonntag. Der Herr, der das Brot des Lebens ist, ist gegenwärtig in unserer Mitte.

Einführung:

Unser heutiger Gottesdienst steht unter dem Wort Jesu: Ich bin das Brot des Lebens. Es ist uns selbstverständlich, dass wir zum irdischen Leben Nahrung und Kleidung, Wohnung und Arbeit brauchen. Der Sammelbegriff dafür ist »Brot«. Mit der Vaterunser-Bitte: »Unser tägliches Brot gib uns heute« bitten wir um dieses irdische Brot.

Doch ein anderes Brot ist genauso wichtig für den Menschen das Brot des ewigen Lebens. Der Sammelbegriff dafür ist »Jesus Christus«. Wer zu ihm kommt, wird nicht mehr hungern und dürsten; denn Jesus Christus schenkt sich selbst als das Brot, das ewiges Leben verleiht. Lasst uns deshalb zu ihm rufen:

Kyrie:

Herr Jesus Christus,

du bist eine Speise, die nicht verdirbt: Herr, erbarme dich ...

du bist das Brot vom Himmel: Christus, erbarme dich ...

du gibst der Welt das Leben: Herr, erbarme dich ...

AGloria: GL 464 Gott in der Höh

Tagesgebet:

Gott, unser Vater,

steh deinen Dienern bei und erweise allen, die zu dir rufen, Tag für Tag deine Liebe. Du bist unser Schöpfer und der Lenker unseres Lebens. Erneure deine Gnade in uns, damit wir dir gefallen, und erhalte, was du erneuert hast.

Darum bitten wir durch Jesus Christus deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der mit dir in der Einheit des Heiligen Geistes lebt und herrscht in Ewigkeit.

(Amen.)

•

☞-*Bitte Platz nehmen*

Vorspruch zur 1. Lesung:

Das Volk Israel, das durch Mose aus der ägyptischen Knechtschaft in die Freiheit geführt wurde, möchte am liebsten wieder zurück in die Unfreiheit, weil es den Fleischtöpfen in Ägypten nachtrauert. Gott bewahrt das Volk davor, in die Unfreiheit zurückzukehren, indem er Brot vom Himmel regnen lässt.

## 1. Lesung (Ex 16,2-4.12.15)

Lesung aus dem Buch Exodus

In jenen Tagen murrte die ganze Gemeinde der Israeliten in der Wüste gegen Mose und Aaron. Die Israeliten sagten zu ihnen: Wären wir doch in Ägypten durch die Hand des Herrn gestorben, als wir an den Fleischtöpfen saßen und Brot genug zu essen hatten. Ihr habt uns nur deshalb in diese Wüste geführt, um alle, die hier versammelt sind, an Hunger sterben zu lassen.

Da sprach der Herr zu Mose: Ich will euch Brot vom Himmel regnen lassen. Das Volk soll hinausgehen, um seinen täglichen Bedarf zu sammeln. Ich will es prüfen, ob es nach meiner Weisung lebt oder nicht. Ich habe das Murren der Israeliten gehört. Sag ihnen: Am Abend werdet ihr Fleisch zu essen haben, am Morgen werdet ihr satt sein von Brot, und ihr werdet erkennen, dass ich der Herr, euer Gott, bin.

Am Abend kamen die Wachteln und bedeckten das Lager. Am Morgen lag eine Schicht von Tau rings um das Lager.

Als sich die Tauschicht gehoben hatte, lag auf dem Wüstenboden etwas Feines, Knuspriges, fein wie Reif, auf der Erde.

Als das die Israeliten sahen, sagten sie zueinander: Was ist das?

Denn sie wussten nicht, was es war. Da sagte Mose zu ihnen: Das ist das Brot, das der Herr euch zu essen gibt.

- Wort des lebendigen Gottes - (Dank sei Gott)

AAntwortgesang: GL 864,1 Herr, du bist das Brot des Lebens

Vorspruch zur 2. Lesung:

Der Apostel Paulus beschwört die Christen, sich nicht blenden zu lassen, sondern dem Leben, das Christus gebracht hat, treu zu bleiben.

## 2. Lesung (Eph 4,17.20-24)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Epheser

Liebe Schwestern und Brüder!

Ich sage es euch und beschwöre euch im Herrn: Lebt nicht mehr wie die Heiden in ihrem nichtigen Denken! Das aber entspricht nicht dem, was ihr von Christus gelernt habt. Ihr habt doch von ihm gehört und seid unterrichtet worden in der Wahrheit, die Jesus ist. Legt den alten Menschen ab, der in Verblendung und Begierde zugrunde geht, ändert euer früheres Leben, und erneuert euren Geist und Sinn! Zieht den neuen Menschen an, der nach dem Bild Gottes geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit.

- Wort des lebendigen Gottes - (Dank sei Gott)

•

☞- *Wir erheben uns*

AHalleluja-Ruf: GL 235,3

V./A.: Halleluja, halleluja, halleluja.

V.: Nicht nur vom Brot lebt der Mensch,  
sondern von jedem Wort aus Gottes Mund  
A.: Halleluja, halleluja, halleluja.

#### Vorspruch zum Evangelium:

Das leibliche Brot hält nur vor bis zum nächsten Hunger. Die Botschaft Jesu aber stärkt bis hinein ins ewige Leben.

#### Evangelium (Joh 6, 24-35)

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. - (Ehre sei dir, o Herr)

In jener Zeit, als die Leute sahen, dass weder Jesus noch seine Jünger dort waren, stiegen sie in die Boote, fuhren nach Kafarnaum und suchten Jesus. Als sie ihn am anderen Ufer des Sees fanden, fragten sie ihn: Rabbi, wann bist du hierher gekommen?

Jesus antwortete ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ihr sucht mich nicht, weil ihr Zeichen gesehen habt, sondern weil ihr von den Broten gegessen habt und satt geworden seid. Müht euch nicht ab für die Speise, die verdirbt, sondern für die Speise, die für das ewige Leben bleibt und die der Menschensohn euch geben wird. Denn ihn hat Gott, der Vater, mit seinem Siegel beglaubigt. Da fragten sie ihn: Was müssen wir tun, um die Werke Gottes zu vollbringen? Jesus antwortete ihnen: Das ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat. Sie entgegneten ihm: Welches Zeichen tust du, damit wir es sehen und dir glauben? Was tust du? Unsere Väter haben das Manna in der Wüste gegessen, wie es in der Schrift heißt: Brot vom Himmel gab er ihnen zu essen. Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel.

Denn das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben. Da baten sie ihn: Herr, gib uns immer dieses Brot! Jesus antwortete ihnen: Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben. - Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

☞ - *Bitte Platz nehmen*

#### Ansprache:

Liebe Mitchristen! Wenn man ein Kind fragt: Was möchtest du gerne essen? - Dann bekommt man vielleicht zur Antwort: Am liebsten möchte ich Schnitzel mit Pommes. Aber manche Kinder und viele Erwachsene haben schon einen anderen Geschmack und anspruchsvollere Wünsche: Ich hätte gerne Pizza. Ich gehe sehr gerne zum Italiener, usw.

Vor vierzig, fünfzig Jahren hätte kaum jemand für möglich gehalten, was mittlerweile gang und gäbe ist: Landauf, landab werden in unseren Restaurants italienische, griechische, türkische, chinesische, russische Gerichte aufgetischt

und Speisen aus noch vielen anderen Ländern.

Manch einer, der sich zunächst geschworen hatte: Da gehe ich niemals hin!, ist mittlerweile schon längst auf den Geschmack gekommen. Die alten eingefleischten Essgewohnheiten haben sich gewaltig verändert.

Übrigens da hätte ich eine Frage: Wer von Ihnen weiß, was das Lieblingsgericht von Jesus gewesen ist? ----

Nur Brot und Wein? - Das ist wohl kaum zu glauben. Jesus hat sicher alles gerne mitgegessen, was es damals gab. Und doch verrät er uns im Evangelium, dass er mit dem Essen noch einen besonderen Geschmack hat, dass er mehr will, als sich nur den Bauch voll zu schlagen. Er gibt seinen Rat an die Menschen weiter. Und dieser Rat lautet: Müht euch nicht ab für die Speise, die verdirbt, sondern für die Speise, die für das ewige Leben bleibt und die der Menschensohn euch geben wird ... **Ich bin das Brot des Lebens**; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.

Liebe Mitchristen! Es gibt also anscheinend noch eine Speise von ganz anderer Qualität, eine Speise, die nicht verdirbt, sagt Jesus.

So ähnlich hat schon lange vor ihm auch der Prophet Jesaja gesprochen. Bei ihm können wir nachlesen:

Auf, ihr Durstigen, kommt alle zum Wasser! Auch wer kein Geld hat, soll kommen. Kauft Getreide und esst, kommt und kauft ohne Geld, kauft Wein und Milch ohne Bezahlung! Warum bezahlt ihr mit Geld, was euch nicht nährt, und mit dem Lohn eurer Mühen, was euch nicht satt macht? Neigt euer Ohr mir zu, und kommt zu mir. Hört, dann werdet ihr leben. (Jes 55,1 .2a.3a) Soweit Jesaja. Da gibt es offenbar eine Sättigung, die nicht vom Essen, sondern vom Hören kommt. Da gibt es einen inneren Wert, der den äußerlichen Nährwert bei weitem übertrifft. Da gibt es eine Speise, die nicht mit dem Magen, sondern mit dem Herzen, mit dem Sinn und Verstand aufgenommen werden will.

Aber nochmals zu meiner Frage: Was ist das Lieblingsgericht von Jesus? Es muss auch bei ihm wohl mehr sein als Schnitzel mit Pommes. Jesus hat es den Menschen damals gesagt: Meine Speise ist es, den Willen dessen zu tun, der mich gesandt hat.

Das ist es. Davon lebt Jesus in Wirklichkeit. Das füllt sein Leben aus: Den Willen Gottes verwirklichen und in die Tat umsetzen.

Und Jesus möchte, dass auch wir teilnehmen an diesem geistigen Mahl. Er möchte auch uns auf diesen Geschmack bringen. Neben den Köstlichkeiten und Gaumenfreuden aus aller Herren Länder gibt es noch etwas anderes, woran wir uns festbeißen sollen. Wer sich den Willen Gottes einverleibt, - der wird aufleben. Wer, vom Heiligen Geist angeregt, hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, in dessen Innern entspringt eine sprudelnde Quelle, deren Wasser ewiges Leben schenkt.

Man sagt: Das Auge isst mit. Wenn die Speisen schön angerichtet sind, dann freut man sich umso mehr aufs Essen.

Die Speise, zu der Jesus uns einlädt, die ist garniert mit Liebe. Sie enthält jede Menge Glauben und Vertrauen. Sie gibt Kraft zu Güte und Nächstenliebe. Es

geht nicht nur um das hl. Brot der Eucharistie, den Leib Christi. Die ganze Gemeinschaft, die uns Jesus schenkt, seine Botschaft, seine Freundschaft, seine Gegenwart unter uns bis zum Ende der Welt, alles was wir von ihm erfahren haben, ist Brot, von dem wir leben und aus dem wir Kraft schöpfen können.

### kurze Stille

☞ - *Wir erheben uns*

### Einleitung zum Glaubensbekenntnis:

Das geistige Brot, von dem wir leben, ist das Wort Gottes, das uns Jesus Christus verkündet hat. In unserem Glauben haben wir sein Wort angenommen. Darum bekennen wir: Ich glaube an Gott ...

### Fürbitten:

Gott und Vater, Schöpfer der Erde und der Menschen, wir bitten dich:

\* Für die Kirche: dass sie unbeirrt für eine gerechte Verteilung der irdischen Güter eintritt. - Gott unser Vater: (Wir bitten dich, erhöre uns.)

\* Für die Verantwortlichen in Staat und Gesellschaft: dass sie alles tun, was zum Frieden beiträgt. - Gott unser Vater:

\* Für alle Menschen guten Willens: dass sie nicht schweigen zum Hungertod Tausender jeden Tag. - Gott unser Vater:

\* Für uns selbst: dass wir mit den Gütern der Erde verantwortlich umgehen. - Gott unser Vater:

Gott und Vater, du hast uns Menschen die Erde anvertraut. Lass sie uns wie gute Verwalter hegen und pflegen. Dazu hilf uns durch Christus, unseren Herrn. (Amen)

*Falls bei der Wortgottesfeier die Kommunionsspendung stattfinden darf:*

<u>ALied zur Übertragung des Allerheiligsten: GL 547,1-4 Das Heil der Welt</u>
--

Eucharistisches Gebet: GL 779,4 Heilige Gemeinschaft

*(Wir beginnen gleich mit dem Wechselgebet nach der Lesung aus dem Johannes - Evangelium)*

### Zum Vater unser:

Jesus hat seine Jünger gelehrt, zu Gott, dem himmlischen Vater zu beten um das tägliche Brot. Darin ist alles enthalten, Nahrung für Leib und Seele, Liebe und Vertrauen. Wir brauchen sie so notwendig wie das tägliche Brot. Gott hält sie für uns bereit. Darum dürfen wir beten: Vater unser ... denn dein ist das Reich ...

### Friedensgebet und Friedensgruß:

Das geteilte Brot ist das Zeichen der Gemeinschaft, in dem Jesus für alle Zeit gegenwärtig bleiben wollte bei denen, die sich ihm angeschlossen haben. Bevor wir dieses Brot des Lebens empfangen und essen, wollen wir den Frieden einander zusagen und ihn erbitten für alle, die in Unfrieden leben müssen. Herr Jesus Christus, schau nicht auf unser Versagen und unsere Sünde, sondern auf den guten Willen und den Glauben deiner Kirche und schenke uns allen deinen Frieden.

Reichen wir einander die Hand zum Zeichen unserer Gemeinschaft und unseres Friedens.

### AFriedenslied: GL 519,1-3 Komm her, freu dich mit uns

*Falls bei der Wortgottesfeier die Kommunionsspendung stattfinden darf:*

☞- *Wir knien nieder*

### Kommunionsspendung:

Seht an das wahre Brot des Lebens, das uns befreit aus der Knechtschaft der Sünde und des Todes.

Herr, ich bin nicht würdig ...

So spricht der Herr: Wer zu mir kommt, wird nicht mehr hungern. Und wer an mich glaubt, wird nicht mehr Durst haben.

*Während der Kommunionsspendung nur Orgelspiel!*

*Nach Beendigung der Kommunionsspendung folgt die*

### ADanksagung: GL 829,1-2 Lobt Gott den Herrn

☞- *Wir erheben uns*

### Schlussgebet:

Herr Jesus Christus,

Die wunderbare Speisung war ein Zeichen. Die Menschen aber, die dir nachliefen, hatten vom wirklichen Sinn des Wunders nichts begriffen. Sie wollten nur satt werden. Weiter dachten sie nicht.

Herr, zeige uns immer wieder die noch größere Gabe. Denn du selbst bist die Gabe Gottes für das Leben der Welt. Hilf uns, dass wir stets gläubig dieses Geschenk empfangen, dich selbst in unserer Mitte.

Der du lebst und herrschest in Ewigkeit. (Amen.)

### Bekanntgaben:

### Segenswunsch:

Was können wir heute einander wünschen?

Und welche Wünsche haben wir an Gott? -

